

RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN

Bericht des Direktors für die Jahre 1996 bis 1999

Am 10. Juni 1996 wurde als neuer Direktor des Rheinischen Landesmuseums Bonn Herr Prof. Dr. Frank Günter Zehnder öffentlich in sein Amt eingeführt. An dem feierlichen Akt nahmen Landesdirektor Ferdinand Esser, die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn Bärbel Diekmann (Abb. 1) und Landesrat Dr. Gert Schönfeld teil. Die wichtigste Aufgabe des Direktors war in den Jahren bis zum Erscheinen dieses Berichtes die Planung für den Umbau des Rheinischen Landesmuseums Bonn, verbunden mit einer neuen Konzeption für die Dauerausstellung.

In den Jahren des Berichtszeitraums ließen sich endlich Pläne zu einer grundlegenden Umgestaltung des Rheinischen Landesmuseums Bonn konkretisieren, über die bereits Anfang der 1970er Jahre, nur wenige Jahre nach der Neueröffnung des Hauses 1967/69, gesprochen worden war. Vorlagen vom Ende der 1980er Jahre konnten erst umgesetzt werden, als es durch den Umzug von Parlament und Teilen der Regierung von Bonn nach Berlin möglich

war, Ausgleichsmittel des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bonn zu erhalten, die durch erhebliche Eigenleistung des Landschaftsverbandes Rheinland als Träger des Museums aufgestockt wurden. Im Folgenden werden Vorbereitung, Konzeption und Durchführung des Umbaus nur kurz skizziert, da es dazu ausführliche Berichte gibt, die andernorts publiziert sind.

Wichtige Voraussetzung für den Umbau war die Errichtung eines neuen Magazingebäudes in Meckenheim, das am 15. Juli 1998 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 14. März 1997 statt, der Baubeginn war bereits im Spätherbst 1996.

Der Umbau des Museums erfasst den gesamten Gebäudekomplex zwischen Colmant- und Bachstraße: Der »Neubau« des Ausstellungshauses von 1967 wird ummantelt, um die Ausstellungsfläche zu vergrößern. Durch den Abriss der Anbauten an beiden Seiten wird das Gebäude freigestellt, und es werden Durch-

- 1 Amtseinführung von Prof. Dr. F. G. Zehnder am 10. Juni 1996. Von links: Landesdirektor Ferdinand Esser, Karin Zehnder, Oberbürgermeisterin Bärbel Diekmann, F. G. Zehnder.





2 Die ausgeräumte Oberlichthalle,
Blickrichtung zum Eingangstor.

gänge zwischen den beiden Straßen geschaffen. Das bisherige Verwaltungsgebäude wird zur Bachstraße hin verlängert und für die Restaurierungswerkstätten umgebaut. Die Häuser an der Bachstraße (Nr. 5–11), die teilweise wie der Museumsaltbau von 1909 unter Denkmalschutz stehen, werden entkernt, saniert und für Direktion, Verwaltung und Büros der Wissenschaftler hergerichtet, während die Bibliothek in die bisherigen Räume der Werkstatt im Souterrain des Altbaus einziehen soll. Die Bauarbeiten verliefen bisher nicht ohne Komplikationen. Altlasten aus dem Zweiten Weltkrieg und heutigen Anforderungen nicht genügende Bausubstanz im Altbau erschwerten und verzögerten die Arbeiten.

Nach der Schließung des Hauses an der Colmantstraße am 30. 12. 1997¹ begann im Frühjahr 1998 die Verlagerung der ausgestellten Kunstwerke und der Magazinbestände in das Depot in Euskirchen bzw. in das neue Magazingebäude in Meckenheim. Im späten Frühjahr desselben Jahres zog die Belegschaft mit den Restaurierungswerkstätten und der Bibliothek in ein Bürogebäude nach Bonn-Dransdorf um. Danach begannen die Abbruch- und Ausschachtungsarbeiten am alten Museumsstandort (Abb. 2 u. 3)², über die

fortlaufend mit Text- und Bildbeiträgen berichtet wird³.

In seiner Antrittsrede hatte F. G. Zehnder bereits grundlegende Gedanken zum Standort, zum Stellenwert und zu Ausrichtung und Neukonzeption des künftigen Hauses dargelegt⁴. Durch die regionale Verdichtung des Museums- und Ausstellungsnetzes – so sind allein in Bonn die Bundeskunsthalle, das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, das Deutsche Museum und das Städtische Kunstmuseum neu entstanden oder in großzügige Neubauten umgezogen – geriet das Landesmuseum als einstmaliger Pionier einer modernen Museums-idee in den Schatten dieser Veränderungen. Im südlichsten Teil des Gebietes des Landschaftsverbandes Rheinland gelegen, waren zwar die Kardinaltugenden des Sammelns und Bewahrens Grundlagen der Museumsarbeit, die Dauerausstellung litt aber trotz der 1967 neuartigen und richtungweisenden Präsentation, trotz des intensiven pädagogischen Begleitprogramms und trotz ständig wechselnder Ausstellungen zunehmend unter Besucherschwund⁵. Ein Ziel musste also sein, das Landesmuseum in der Innenstadt, auch in Kooperation mit der Universität und im ›Kunstcarré – einem Zusammenschluss mehrerer Museen in der Bonner Innenstadt –, stärker zu verankern und zu profilieren: Als Zentralarchiv der Bodenfunde des Rheinlandes in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege ist es als Sammlungs- und Forschungsstelle, als Konservierungs- und Restaurierungszentrum das einzige Bonner Haus mit kulturhistorischen Beständen, die durch die Jahrtausende reichen.

Das 1973/74 eröffnete Römisch-Germanische Museum Köln mit seinen durch H. Borger großflächig eingesetzten ›Inszenierungen‹ gab Anstoß und Ansporn, die Bonner Ausstellung neu zu durchdenken und zu gestalten. Ziel der Bonner Neukonzeption ist es, ein Museum zu gestalten, das Kulturgeschichte und Kunst auf neuartige Weise erleben lässt und das Wissen auf anschauliche multimediale Weise stets in Bezug auf die Objekte vermittelt. Es soll Freude bereiten, das Museum zu besuchen, sich mit seinen Exponaten und Präsentationen zu befassen, an den Programmen teilzunehmen und sich informiert und unterhalten zu fühlen. Dabei muss eine Korrespondenz von Alt- und Neubau, von Geschichte und Zeitgenossenschaft, von Architektur und neuer Museumskonzeption erreicht werden.

Das Haus wird sich künftig als ›Themen-Museum‹ präsentieren⁶. Die Auswahl der Themen orientiert sich am Sammlungsbestand des Museums und an dem gemeinsamen Nenner des ›Rheinischen‹. Ohne vorgeschriebene Laufrichtung werden die Präsentationen

¹ W. HILGERS, Rhein. Landesmus. Bonn 1998, 19–22.

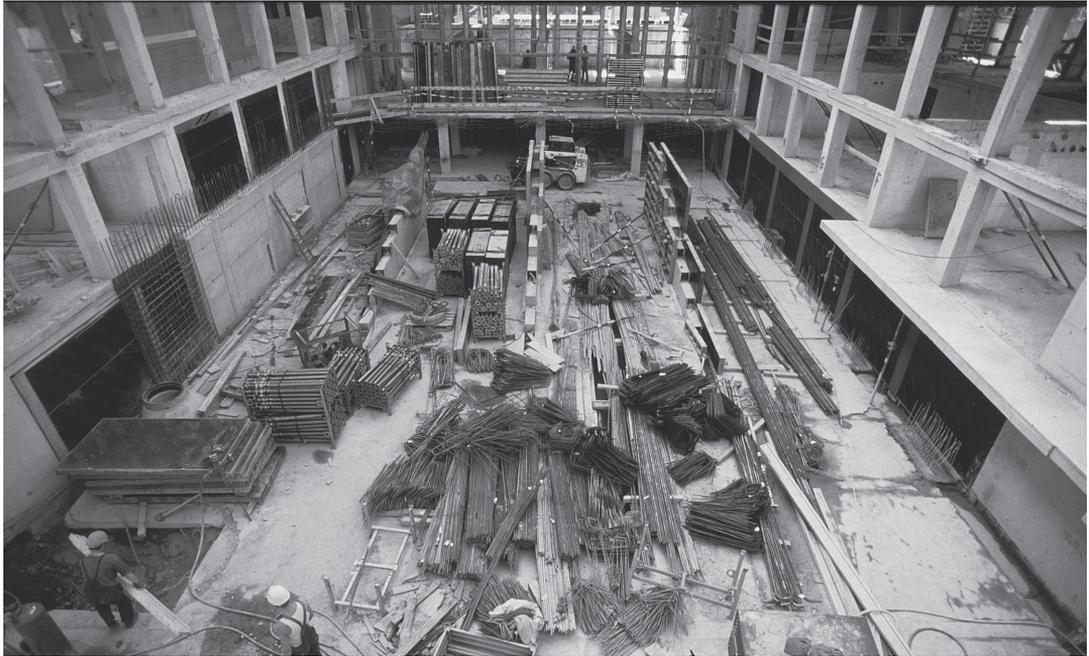
² W. HILGERS, Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 27–29. Zur Finanzierung des Neubaus ebd. 87–91.

³ M. WIDMANN, Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 52–56; M. GRAU, ebd. 2000, 1–6.

⁴ Rhein. Landesmus. Bonn 1996, 55–58.

⁵ HILGERS (Anm. 2) 3–5.

⁶ F. G. ZEHNDER, Rhein. Landesmus. Bonn 2000, 41–45.



3 Großbaustelle Rheinisches Landesmuseum Bonn: Materiallager im ›Schell-Bau« an der Stelle von Foyer und Treppenhaus, Blickrichtung zu Colmantstraße.

so angeordnet sein, dass sich den Besucherinnen und Besuchern dennoch ein logischer Rundgang erschließt. Vom Foyer aus angefangen, erwarten sie neun Themenbereiche, die die Titel »Epochen«, »Den Geheimnissen auf der Spur«, »Von den Göttern zu Gott«, »Macht und Mächte«, »Das Rheinland und die Welt«, »Von der Ur- zur Stadtlandschaft«, »Überleben, schöner leben« und »Drei Künstler der Moderne« (Max Ernst, Leo Breuer und Hann Trier) tragen. Als letzter und neunter Schlusspunkt wird in der Reihe »Szene Rheinland« junge Kunst der Region gezeigt, die in den Jahren der Schließung in der ›Alten Rotation‹ des General-Anzeigers in Bonn-Dransdorf stattfindet. Ein weiteres Thema wird nicht in einer Raumeinheit konzentriert werden, sondern taucht überall im Hause punktuell auf: »Wir Rheinländer« wagt einen Blick auf die hier lebende Spezies Mensch, die wie in einem Schmelztiegel seit Jahrtausenden immer wieder neue Impulse und Zuwanderer aufnimmt.

Das Museum wird nach den genannten großen Themenkomplexen gegliedert, die in sich sowohl chronologisch als auch diachron ablaufen können. Jedes Thema wird historisch entwickelt und schließt Gegenwart ein. Der gemeinsame Nenner aller Präsentationen ist der Bezug zum Rheinland, zu seiner Geschichte, Kultur und Gegenwart. Im Mittelpunkt der Themengruppen stehen die Objekte. Die Auswahl wird sich auf inhaltlichen Bezug, auf Zusammenhänge, Bedeutung und Qualität konzentrieren.

Neben den in Museen üblichen Vitrinen und an die Wand gehängten Bildern werden Präsentationen auch

im Raum konzentriert, werden Rauminszenierungen mit ›Kulissen‹, Dermoplastiken, Ambientes, Farben und neuer Lichtführung gestaltet. Erzählerische Einrichtungen wechseln mit Räumen, die ein konzentriertes Betrachten von wichtigen Einzelobjekten ermöglichen. So wird dem Anspruch einer Sammlung, die wissenschaftlich zusammengetragen und genutzt wird, auf anspruchsvolle und erlebnisreiche Weise in ihrem ›Schauhaus‹ Rechnung getragen.

Ein vielfältiger Einsatz multimedialer Information dient der didaktischen Erläuterung und der Blickweiterung über das Museum und den engeren inhaltlichen Rahmen hinaus ins gesamte Rheinland. Die Konzeption und ihre gestalterische Umsetzung werden in enger Zusammenarbeit mit Crémuse/Strasbourg entwickelt, wobei eine im Hause eingesetzte Konzeptgruppe sämtliche Grundlagen liefert und bis zur Fertigstellung kritisch begleitet.

Das Ereignis, das im Berichtszeitraum alle Abteilungen des Hauses intensiv berührte, war die Schließung des Museums, die Verlagerung von Schausammlung und Magazin in das neu errichtete Gebäude in Mекkenheim, der Auszug der Belegschaft in das Ausweichquartier in Bonn-Dransdorf und der Beginn der Arbeiten für die Neueinrichtung der Schausammlungen im neuen Haus. Von den Umzugsarbeiten war – nicht erst seit der Schließung des Hauses am 30. 12. 1998 – am stärksten und längsten die Abteilung Inventarisierung betroffen. Sie musste – zusammen mit den Fachreferenten der Abteilung

Museum und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Werkstatt – den Abbau der Sammlung und der Außenskulpturen (Abb. 4), den Abtransport nach Meckenheim und Euskirchen und dort das Einräumen in die neuen Magazinräume betreiben. Ziel war dabei, die Phase, in der das Sammlungsgut völlig unzugänglich blieb, so kurz wie möglich zu halten, um die Forschung, aber auch die anlaufenden Vorbereitungen für die Neueinrichtung, nicht allzu lange zu behindern. Verbunden mit dem Umzug waren auch eine Umstellung der Verpackungssysteme von Holzkisten auf genormte Plastikbehälter und die EDV-Erfassung des Sammlungs- und Magazinbestandes (Beginn dieser Arbeiten bereits Sommer 1996).

Während der Umzug der Büros von Colmant- und Bachstraße nach Dransdorf – auch dank des Einsatzes der Mitarbeiter der Umzugsfirma – ohne Komplikationen verlief, ergaben sich für Bibliothek, Photoatelier und Werkstatt Probleme (fehlende technische Installationen, wasserdurchlässiges Dach), die zum Teil erst nach längerer Zeit und teilweise auch nur provisorisch gelöst werden konnten. Dennoch wurde, so bald es möglich war, der normale Arbeitsbetrieb wieder aufgenommen. Auch die Bibliothek konnte nach wenigen Wochen (Schließung vom 6. April bis zum 1. Juli 1998) wieder für externe Besucher geöffnet werden. Allerdings hat die Lage in einem Gewerbegebiet fern des Bonner Stadtzentrums und der Universität die Besucherzahlen deutlich absinken lassen.

Auch wenn die Ausstellungsräume geschlossen waren, blieb ein Teil des Tagesgeschäftes in der Abteilung Sammlungen weiter zu erledigen: Forschung, Leihanfragen und Leihverkehr und als Service für die Bonner Bevölkerung die Begutachtung von archäologischen Objekten, Kunstwerken und kunsthandwerklichen Arbeiten an jedem Mittwochnachmittag. Auch in den Jahren der Schließung wurde versucht, durch Neuankäufe, vor allem von kunsthistorischen Objekten und Münzen, die Sammlung weiter auszubauen. Auch archäologische Objekte aus der Region wurden, sofern sie nicht vom Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege überwiesen werden, angekauft.

Schon sehr früh im Berichtszeitraum konstituierte sich die bereits oben erwähnte Arbeitsgruppe, die die Neueinrichtung des Museums in enger Zusammenarbeit mit der Firma Créamuse in Strasbourg plant und vorbereitet. Sprachbarrieren, große Entfernung zum Sitz der Firma und die Fluktuation der meist jüngeren Mitglieder erschwerten die Arbeit dieser Arbeitsgruppe (vgl. zum Inhalt der Arbeit oben).

Mit Leihgaben in vielen Museen des Rheinlands war und ist das Rheinische Landesmuseum auch in der Zeit seiner Schließung präsent. Das Münzkabinett zeigt darüber hinaus ausgewählte Stücke seiner

Sammlung in rheinischen Sparkassen. Aber auch außerhalb des Rheinlands waren Wanderausstellungen von römischem Glas und Bronzen zu sehen (etwa in Passau und Augsburg), oder die Gemälde des 19. Jahrhunderts in einer Ausstellung in Prag. Diese Aktivitäten wurden von den Fachreferenten des Museums betreut. Weitere Ausstellungen wurden mit wechselnden Partnern geplant und vorbereitet und in deren Räumen durchgeführt (z. B. mit dem Macke-Haus in Bonn).

Der Verleger des Bonner General-Anzeigers, Herr H. Neusser jun., stellte dem Landesmuseum die »Alte Rotation« für die neue Ausstellungsreihe »Szene Rheinland« zur Verfügung⁷. Bisher konnten hier neun rheinische Künstler junge Kunst zeigen.

In den letzten Wochen des Jahres 1999 öffnete die Ausstellung »Zeitwenden« ihre Pforten, deren eine Abteilung, der »Rückblick«, vom Rheinischen Landesmuseum verantwortet wird (eröffnet am 4.12.1999; Ausstellungsort Bundeskunsthalle in Bonn).

Auch für die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit / Museumspädagogik war durch die Schließung des Hauses ein wichtiger Tätigkeitsbereich entfallen: die Vermittlung vor dem originalen Objekt. Sie versuchte, alle anderen Programme weiterzuführen, musste aber natürlich Ausweichquartiere für ihre Veranstaltungen suchen. Die Ferienkurse in Zusammenarbeit mit dem »Förderkreis Jugend im Museum e. V.« sind nach einer Unterbrechung in den erneuerten Räumen des Hauses Colmantstraße 18 wieder aufgenommen worden.

Die Einschränkung durch die fehlende Sammlung führte zu neuen, erfolgreichen Formen der Öffentlichkeitsarbeit: Eine freie Mitarbeiterin führt Jogging- und Fahrradführungen in Bonn durch; in vierteljährlichem Turnus finden seit September 1998 in der Godesberger Stadthalle »Quartalstreffe« statt, die jeweils ein Thema mit verschiedenen Aktivitäten, Vorträgen, Lesungen, Musikbeiträgen, angehen. »Museumskoffer« bringen das Museum in die Schulen⁸. Freie Mitarbeiterinnen besuchen mit den »Museumskoffern« Schulklassen, um mit Hilfe von Nachbildungen steinzeitlicher und römischer Gerätschaften und von Spielen das Interesse an der Vergangenheit zu wecken. Ende 1998 erschien auch das erste Heft der Jugendzeitschrift »Jule«, deren Zielgruppe acht- bis zwölfjährige Kinder sind. Entsprechend kindgemäß berichtet Jule über das Museum und seine Arbeit, Bodendenkmäler, andere Museen, Ausflugsziele und weitere Aktivitäten. Die kostenlosen Hefte liegen in Jugendzentren aus oder werden über Schulen an die Kinder verteilt.

Die Arbeit in der Abteilung Publikationen war überschattet von der langen, schweren Krankheit der Abteilungsleiterin, Dr. Gisela Hellenkemper Salies, und ihrem Tod am 5. Mai 1999⁹. Durch die Krank-

⁷ F. G. ZEHNDER, Rhein. Landesmus. Bonn 1998, 83 ff.

⁸ Vgl. F. MÜNKS/B. SCHENKE, Rhein. Landesmus. Bonn 1998, 63 ff.

⁹ Nachrufe: H. G. HORN, Bonner Jahrb. 197, 1997, IX ff.; H. KOSCHIK, Arch. Nachrbl. 4, 1999, 374 f.; F. G. ZEHNDER, Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 107 f.



4 Abtransport von G. Pragers »Achse mit drei Scheiben«.

heit der Abteilungsleiterin konnte die Arbeit in der Redaktion nur durch den Einsatz von studentischen Hilfskräften und Vergabe von Redaktionsarbeiten an Redaktionsbüros aufrecht erhalten werden. Einen Einschnitt bedeutete auch die Einstellung der Zusammenarbeit mit dem Rheinland-Verlag, durch die ebenfalls für längere Zeit die Buchproduktion behindert war. Redaktionsarbeiten, aber auch andere Tätigkeiten im Bereich der Abteilung, können nicht mehr ohne Hilfe von Computern ausgeführt werden. Hier besteht weiter Bedarf an Neuanschaffungen, aber auch an Ersatz von veralteter Hard- und Software (z. B. Bild-/Negativarchiv; Bibliothek).

Große Anforderungen durch Arbeiten für die Neueinrichtung des Hauses kündigen sich für die Werkstatt an. Sie hat schon einen großen Teil der oben angesprochenen Ausräumarbeiten begleitet, sie hat durch die rege Ausstellungs- und Leihfähigkeit Arbeit, und sie muss neben den Arbeiten der üblichen Bestandspflege die Objekte für die Neuaufstellung gezielt bearbeiten.

Zum Schluss seien einige Punkte angesprochen, die das Museum als Ganzes betreffen. Zu Anfang der Berichtszeit war wenigstens in einem Bereich Entspannung im Personalsektor zu verspüren: Die Abteilung Inventarisierung bekam sieben Mitarbeiter des aufgelösten Jugendhofs in Hennef zugewiesen (Spätsommer 1996, ein weiterer Erzieher verstärkt seither die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit), dazu wurden in der Abteilung drei ABM-Stellen für Wissenschaftler eingerichtet (1.5. 1997). Ohne dieses zusätzliche Per-

sonal hätten die oben genannten, umfangreichen Arbeiten beim Umzug von Schausammlung und Magazin nach Meckenheim nicht geleistet werden können.

Angespannt war und ist die Situation in einzelnen Abteilungen aber dadurch, dass vakante Stellen nicht wieder oder noch nicht wieder besetzt werden konnten, darunter auch die Leitung der Abteilung Publikationen.

Ein modernes Museum braucht moderne Technologie nicht nur in der Schausammlung. Datenbanken für Inventar und Bibliothek, Negativarchiv und Werkstatt und deren Verknüpfung miteinander sind unabdingbar. Darüber hinaus muss Kommunikation mit anderen Datenbanken – etwa Universitäts- und Institutsbibliotheken in Bonn oder andere Fachinstitutionen – möglich sein. Hier ist der Nachholbedarf des Hauses groß. Personal- und Geldmangel und daraus folgender Stau bei der Ausrüstung mit modernen Technologien drohen die Infrastruktur des Museums in Mitleidenschaft zu ziehen. Es steht zu befürchten, dass es nicht mehr als Anbieter von Dienstleistungen funktionieren kann.

Das Rheinische Landesmuseum, zur Zeit gegliedert in sieben Abteilungen, hat von Politik und Verwaltung den Auftrag erhalten, eine neue, »schlankere« Verwaltungsstruktur zu erarbeiten. Eine neue Gliederung in vier Abteilungen ist seit längerem ausgearbeitet, bedarf aber noch der Inkraftsetzung durch die politischen Gremien und die Zentrale des Landschaftsverbandes Rheinland in Köln.

Frank Günter Zehnder

MUSEUMSBERICHT FÜR DAS JAHR 1999

Die Museumsberichte für die Jahre 1996 bis 1998 finden sich in den vorangegangenen Bänden der Bonner Jahrbücher.

Neuerwerbungen

Mittelalter bis 1900

Meister der (Kölner) Ursula-Legende

Geburt der Hl. Ursula, um 1492–96.

Leinwand; 153,5 × 110 cm.

Inv. Nr. 99.103 (Abb. 7).

Das höchst bedeutende Bild gehört in einen umfangreichen Zyklus von Leinwandbildern zur Legende der Hl. Ursula, der für eine Kölner Kirche gestiftet und im 19. Jahrhundert in alle Welt zerstreut wurde. Nachdem es schon seit 1975 als Leihgabe im Rheinischen Landesmuseum war, konnte es im Berichtsjahr schließlich erworben werden, als Ergänzung zu den vier anderen Bildern aus derselben Folge (den einzigen, die mit Inschriftstreifen und Stifterbildnissen vollständig erhalten sind); diese waren dem Museum 1874/5 vom preußischen Kronprinzenpaar geschenkt worden.

Lit.: I. KRUEGER in: Rheinisches Landesmuseum Bonn. Gemälde bis 1900. Kunst u. Altert. Rhein 111 (Köln 1982) 322–332 (mit weiterer Lit.).

Carl Ferdinand Sohn (Berlin 1805–1867 Köln)

Die beiden Leonoren, 1834.

Öl auf Leinwand (doubliert); 174,5 × 132,5 cm. Im originalen Goldrahmen. Signiert und datiert unten links: Carl Sohn 1834.

Inv. Nr. D21612 (Abb. 8).

Sohns Bild »Die beiden Leonoren« zeigt ein Lieblingsmotiv der Düsseldorfer Maler jener Zeit, zwei unterschiedliche Mädchentypen in innigem Beisammensein. In diesem Fall sind die beiden Freundinnen (buchstäblich) ins Gewand der beiden Leonoren aus Goethes »Torquato Tasso« gekleidet. Die große Fassung dieses Erfolgsbildes aus der frühen Blütezeit der Düsseldorfer Malerschule (der bald Wiederholungen in kleinerem Format folgten) war für fast anderthalb Jahrhunderte in englischem Familienbesitz verborgen; 1995 kam sie überraschend auf den Markt und gelangte 1999 in den Besitz des Rheinischen Landesmuseums.

Lit.: T. D. GRONERT, »Die beiden Leonoren«, Carl Ferdinand Sohn wiederaufgetauchtes Meisterwerk, Weltkunst 67, Heft 21, 1. Nov. 1997, 2316 f. – I. KRUEGER in: Ausst.-Kat. Poesie a skutečnost (Poesie und Wirklichkeit)/Prag (Prag 2000) 88 f.

Friedrich August Mottu (Offenbach um 1786–1828 Köln)

»Charte von dem Regierungs-Bezirk Coeln mit genauer Angabe des Rheinthals, auf Veranlassung der



5 Tasse mit Darstellung »Heimkehrender Krieger« nach dem Gemälde von Jakob Becker von Worms, nach 1838.

Koenigl. Regierung in Coeln aus den Charten von Tranchott, Müfling, Rommel und mehreren Messischblättern des Topographischen Bureau's zusammen getragen von dem Landw. Lieutenant Clouth verjüngt u. gez. v. Möllhausen Lieut. a. D.

Lith. und verlegt v. F. A. Mottu in Cöln.«

Lithographie, altkoloriert, auf Leinen aufgezogen. Maßstab ca. 1 : 100 000; 70 × 94 cm.

Geschenk von Oberst Dipl.-Ing. Theo Müller, Bonn. Inv. Nr. 99.0094.

Lit.: J. J. MERLO, Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit (Düsseldorf 1895) Sp. 609 f.

August Heinrigs (Köln 1809–1895 Aachen)

Das Aachener Münster von Süden, mit den anliegenden Buden für Devotionalien, nach 1831. Legende: »DER DOM ZU AACHEN/LA CATHEDRALE A AIX-LA-CHAPELLE. Stahlstich von A. Heinrigs in Aachen.«

Stahlstich mit Ornamentbordüre; 27,7 × 32,8 cm (Plattengröße). Erworben durch die Wilhelm-Dorow-Gesellschaft.

Inv. Nr. D21619 (Abb. 6).

Der Stecher August Heinrigs war der älteste Sohn des Kölner Kalligraphen Johann Heinrigs; er ist (am rechten Bildrand) zusammen mit seinen jüngeren Brüdern in dem Gruppenporträt von K. B. Beckenkamp von 1828 dargestellt. 1831 begründete er in Aachen eine eigene Kupferdruckerei.

Lit.: Vom Kupferstich zum Offsetdruck. 125 Jahre Aug. Heinrigs, Festschrift zum Firmenjubiläum (Aachen 1956) Abb. (ohne Seitenzahl).



6 August Heinrichs (Köln 1809–1895 Aachen), Aachener Münster von Süden, mit den anliegenden Buden für Devotionalien, nach 1831.

Tasse mit Darstellung des »Heimkehrenden Kriegers« nach dem Gemälde von Jakob Becker von Worms, nach 1838.

Erworben durch den Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande.

Inv.Nr. A 1479 (S. 592 Abb. 5).

Zylindrische Tasse mit ausschwingender Lippe und hochgezogenem Volutenhenkel, reich vergoldet, wie auch die zugehörige Untertasse. Porzellan ohne Marke; H. der Tasse (ohne Henkel) 9 cm, Dm. der Untertasse 17 cm. Das Bildfeld gegenüber dem Henkel zeigt eine Wiedergabe des Bildes »Heimkehrender Krieger« von J. Becker von Worms, das sich – wie auch das Gegenstück »Abschied der Soldaten« – in der Sammlung des Rheinischen Landesmuseums befindet.

Lit.: I. KRUEGER, Partner für »Kirchgängerin«. Jakob Beckers »Heimkehrender Krieger« auf einer Kaffeetasse. Rhein. Landesmus. Bonn 2000, 14–17.

20. Jahrhundert

Gemälde

Leo Breuer (Bonn 1893–1975 Bonn)

13 Gemälde aus den Jahren 1935–1974 als Schenkung aus dem Nachlass.

Inv.Nr. 99.0014-0026.

Lit.: R. W. GASSEN/B. HOLECZEK, Leo Breuer (1893–1975), mit einem Werkverzeichnis von A. POHLMANN (Bonn 1993).

Wolf Vostell (Leverkusen 1932–1998 Berlin)

Berlin Fieber V, 1973

Bearbeitete Leinwand, Foto, Blei, Teller; 130 × 220 cm.

Inv.Nr. 00.4

Lit.: R. WEDEWER (Hrsg.), Vostell. Ausst.-Kat Bonn–Köln – Leverkusen – Mannheim – Mülheim / Ruhr (Heidelberg 1992) Abb. S. 37



7 Meister der (Kölner) Ursula-Legende, Geburt der Hl. Ursula, um 1492–96.



8 Carl Ferdinand Sohn (Berlin 1805–1867 Köln), Die beiden Leonoren, 1834.

Skulptur

Günther Oellers (Linz a. Rh. 1925)
Aufstieg zum Karmel, 1990/91
Keilförmiger Stein auf Sockel; H. 170 cm; B. 145 cm;
T. 40 cm.
Geschenk des Künstlers.
Inv.Nr. 99.0007.
Lit.: Fuente 1591–1991. Ausst.-Kat. Nieuwe Kerk
Amsterdam (Amsterdam 1991) Abb. S.269 (Modell).

Grafik

Eckard Alker (Ratibor 1936)
Fünf Radierungen, 1988–1998
Geschenk des Künstlers.
Inv.Nr. 99.0002–0006.

Jochen Stücke (Münster/Westfalen 1962)
Zyklus »Amerika I–IV«, 1998
Kaltadelradierungen
Geschenk des Künstlers.
Inv.Nr. 99.0090–0093.

Möbel

Speisezimmer-Ensemble (Vitrine, Sideboard, Tisch,
vier Stühle)
Entwurf: Architekt Hans Harte, Deutsche Werkstät-
ten Dresden-Hellerau 1936
Geschenk.
Inv.Nr. 99.0027.

Ausstellungen in externen Häusern

Wegen des Umbaus war das Rheinische Landesmu-
seum im Jahr 1999 geschlossen.
Die Ausstellungen der Szene Rheinland fanden in der
»Alten Rotation« des General-Anzeigers statt, andere
Ausstellungen, die das Museum alleine oder mit ver-
schiedenen Partnern einrichtete, an wechselnden Or-
ten im Rheinland und der Bundesrepublik.

- 27.10.1998–31.1.1999
Günther Oellers, Skulpturen (Oberlandesgericht,
Reichensperger Platz, Köln).
- 5.11.98–10.1.1999
Szene Rheinland: Ansgar Nierhoff, Skulpturen,
Zeichnungen (Alte Rotation, Bonner Münster,
Hofgarten und Poppelsdorfer Allee).
- 25.11.1998–20.1.1999
Archäologie im Rheinland (Stadtmuseum Sieg-
burg).
- 8.12.1998–10.1.1999
Neubauplanungen RLMB (Bonn, Stadthaus/Foyer).

- 2.2.–14.3.1999
Aus der eigenen Sammlung – Beispiele zeitgenössi-
scher Kunst (Alte Rotation).
- 5.3.–5.4.1999
AWO – Grafik der Gegenwart (Künstlerforum,
Hochstadenring 22–24, Bonn).
- 25.3.–30.5.1999
Szene Rheinland: Iskender Yediler, »Übersicht«.
- 4.5.–17.6.1999
Der Leere gewahr. Arbeiten von Gu Gan und
René Böll (Landesvertretung NRW).
- 6.5.–10.6.1999
AWO – Grafik der Gegenwart (Bad Schwalbach).
- 17.5.–18.6.1999
2000 Jahre Geld – Vom Regenbogenschlüsselchen
zum Euro (Sparkasse Hennef).
- 10.6.–1.8.1999
Szene Rheinland: Katharina Grosse.
- 6.8.–5.9.1999
Jakobspilger (Foyer Hermann Pünder Haus, Her-
mann-Pünder-Straße 1, Köln).
- 26.8.–31.10.1999
Szene Rheinland: Ulrike Rosenbach, Last Call fuer
Engel.
- 13.9.–4.10.1999
2000 Jahre Geld – Vom Regenbogenschlüsselchen
zum Euro (Sparkasse Bonn).
- 24.9.–14.11.1999
Claasen – Photographie (Stadtmuseum Köln).
- 9.10.–1.11.1999
2000 Jahre Geld – Vom Regenbogenschlüsselchen
zum Euro (Kulturhalle Neukirchen-Vluyn).
- 18.11.–10.12.1999
2000 Jahre Geld – Vom Regenbogenschlüsselchen
zum Euro (Sparkasse Leverkusen, Geschäftsstelle
Wiesdorf).
- 11.11.1999–9.1.2000
Szene Rheinland: Klaus Simon, Parforce. Kotten-
forstprojekt.
- 4.12.1999–30.4.2000
Zeitwenden – Rückblick (Bundeskunsthalle
Bonn).

Veranstaltungen

Leo-Breuer-Förderpreis

In Erinnerung an den Maler und Gestalter Leo Breuer
(1893–1975) stiftete der Landschaftsverband Rhein-
land den mit DM 4000 dotierten und als »Erstpreis«
für bemerkenswerte jüngere Künstlerinnen und
Künstler gedachten Leo-Breuer-Förderpreis. Dieser
Preis soll alle zwei Jahre verliehen werden. Am
22. September 1999 wurde im Rahmen einer Feier-
stunde als erster Künstler der 1967 in Fürth geborene
und seit kurzer Zeit in Köln lebende Installations-
künstler Andreas Kaiser mit diesem Preis ausgezeich-
net.

Vorträge, Führungen und Rahmenprogramm zu Ausstellungen

Neun Mittwochsvorträge wurden im Großen Saal des Hauses der Evangelischen Kirche angeboten, 33 Senioren-Treffs im Großen Hörsaal der Volkshochschule Bonn. Im Kleinen Saal bzw. im Parksaal der Stadthalle Bad Godesberg wurde die im Vorjahr begonnene Reihe der Quartals-Treffs fortgeführt mit folgenden Themen: »Der Euro ist ein alter Hut – Vom Regenbogenschüsselchen zur europäischen Währung«, »Die neue (alte) Metropole – Hauptstadtverlegungen in drei Jahrtausenden«, »Jahrhundertwenden«, »Fin de siècle«.

Zu den Ausstellungen in der »Alten Rotation« gab es sechs Sonntagsführungen, drei Führungen in der Bonner Münzausstellung und zwei weitere zu den römischen Leihgaben im Stadtmuseum und in der Ausstellung »Grafik der Gegenwart 1999« im Künstlerforum.

Zu den Ausstellungen in der »Alten Rotation« wurden jeweils eigene Rahmenprogramme angeboten, und zwar regelmäßig Werkgespräche mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern sowie zumeist auch eine Finissage-Veranstaltung mit Musik. In der Ausstellung »Übersicht« von Iskender Yediler, gab es ein »Rotationsfest«, im Zusammenhang der Ausstellung von Ulrike Rosenbach eine Podiumsdiskussion zur Situation der zeitgenössischen Photographie im Café Opera.

Ein neuartiges Angebot für Sportliche konnte das Museum durch Initiativen der freien Mitarbeiterin Franziska Münsks machen: Die Joggingführung »Das »rote Ding« am Bundestag und andere Formabenteuer in der zeitgenössischen Kunst« und die Fahrradführung »Vom Römerkran zum Weihstein«.

Der Verein von Altertumsfreunden führte wieder zehn Vorträge im Hörsaal des Akademischen Kunstmuseums durch. Er machte am 28. August eine Exkursion zur römischen Eifelwasserleitung und zu den Spuren römischer Straßen im Eifelvorland. Studenten höherer Semester machten im Sommerhalbjahr wieder sechs Stadtführungen zum römischen Bonn im Auftrag des Vereins.

Museumspädagogik

Die Besuche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Museumskoffern in Schulen wurde fortgesetzt; bei der regen Nachfrage konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Ein neues Angebot ist der Museumskoffer »Spiele im Wandel«. Lehrernachmittage fanden statt zur Ausstellung »Übersicht« von Iskender Yediler und zum neuen Museumskoffer »Spiele im Wandel«.

Besucherinformation

Mit je vier Heften erschienen die Museumszeitschrift »Das Rheinische Landesmuseum Bonn. Berichte aus der Arbeit des Museums« und die im Vorjahr gegründete Jugendzeitschrift »Jule im Museum«. Die Ausstellungen wurden außerdem in den gemeinsamen Programmfaltblättern der Museumsverbände »City-Museen« und »Kunstcarré« veröffentlicht. Im Rahmen der City-Museen beteiligte sich das Landesmuseum am zweiten Bonnfest auf dem Münsterplatz am 3. Oktober mit einem Informationsstand zu den Umbaumaßnahmen.

Förderkreis Jugend im Museum e.V.

Trotz der Schließung des Museums wurden im Haus Colmantstraße 18 wieder Ferien- und Wochenendkurse veranstaltet, an denen etwa 400 Kinder teilnahmen. Folgende Veranstaltungen fanden statt: Ferienwerkstätten in den Oster-, Sommer- und Herbstferien unter dem Generaltitel »Glanzstücke aus der Sammlung des Museums« (aus der fränkischen, römischen, mittelalterlichen Sammlung) und in den Winterferien ein Kurs mit dem Titel »Drucktechniken« (Holz- und Linolschnitt, Kaltnadelradierung, Aquatinta, Lithographie und Siebdruck). Wochenendwerkstätten beschäftigten sich mit Plakatwerbung, Papiertheater, Drucken, Buchbinden, Möbelschreinern, Silberstiftzeichnen und mit erzgebirgischem Spielzeug. Eine Sonderveranstaltung war ein »Adventsfrühstück mit erzgebirgischem Weihnachtsspielzeug«. Der 1971 gegründete »Förderkreis Jugend im Museum e.V.« hatte am Jahresende 349 Mitglieder.

Publikationen

Bonner Jahrbücher 197, 1997 (1999)

VIII, 639 Seiten, 152 Abbildungen

Herausgegeben in Verbindung mit dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege und dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande

F. G. ZEHNDER (Hrsg.), *100 Bilder und Objekte. Archäologie und Kunst im Rheinischen Landesmuseum Bonn*

Kataloge des Rheinischen Landesmuseums Bonn 9
274 Seiten, 100 Farbtafeln, zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen

F. G. ZEHNDER (Hrsg.), *Zeitwenden. Rückblick*. Eine Ausstellung der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. und des Landschaftsverbandes Rheinland/Rheinisches Landesmuseum Bonn (Köln 1999)
288 Seiten, 120 Farbabbildungen

Hermann Claasen, Landschaft. Werkverzeichnis
Herausgegeben von K. HONNEF, bearbeitet von
R. SACHSSE
Band 5
132 Seiten, 28 Tafeln, zahlreiche Abbildungen

Szene Rheinland. Ausstellungskataloge, herausgegeben
von F. G. ZEHNDER:
Ulrike Rosenbach, Last Call fuer Engel
Iskender Yediler, »Übersicht«
Katharina Grosse
Klaus Simon, Parforce – Das Kottenforstprojekt

Wissenschaftliche und technische Einrichtungen

Die Bibliothek des Rheinischen Landesmuseums Bonn, die zugleich die zentrale Bibliothek des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege ist, inventarisierte im Berichtszeitraum 2876 Bücher; 131 davon wurde mit Unterstützung des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande erworben. Mit weit über 600 Institutionen bestand Tauschverkehr. 1581 Bücher kamen auf diesem Weg in die Bibliothek, 1130 Tauschsendungen, darunter 414 Bände der Bonner Jahrb. 197, 1997, wurden versandt. Wie aus den Zahlen ersichtlich, leisten diese teilweise mehr als hundertjährigen Tauschverbindungen einen wesentlichen Anteil daran, die Bibliothek mit den wichtigen Neuerscheinungen aus unseren Sammelgebieten zu versorgen.

Der Lesesaal der Bibliothek wurde von ca. 700 Besuchern (Wissenschaftler, Studierende und interessierte Laien) genutzt. Gegenüber dem Vorjahr ist zwar ein leichter Anstieg der Besucherzahl zu verzeichnen, gegenüber dem langjährigen Durchschnitt in der Colmantstraße fällt sie aber noch immer eindeutig ab.

Schmerzlich machte sich nach wie vor das Fehlen leistungsstarker, moderner, mit anderen Fachbibliotheken kompatibler Software für die Bücherinventarisierung bemerkbar.

In der Grafikwerkstatt wurden für Publikationen des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege größere Grabungskomplexe aus Wesel-Bislich, Düsseldorf und Swisttal-Miel dokumentiert, dazu die römischen Fibeln aus dem Bereich der Colonia Ulpia Traiana/Xanten. Grafische Arbeiten waren auch für die Drucklegung des Bandes 50 der Rheinischen Ausgrabungen (M. SANKE, Die mittelalterliche Keramikproduktion in Brühl-Pingsdorf) nötig. Schließlich wurden illustrative Zeichnungen für das Malbuch »Lebendige Vergangenheit – Die Römer« angefertigt.

In der Fotowerkstatt wurden ca. 760 Neuauflagen, meist in Farbe, gefertigt. Schwerpunkt waren hier Arbeiten für die Ausstellungen in der »Alten

Rotation« (besonders Iskender Yediler, »Übersicht«, und Katharina Grosse), dazu aber auch die Ausstellung »Zeitwenden. Rückblick« in der Bundeskunsthalle. Zu den Neuauflagen kamen 1856 Repros und eine Vielzahl von Diaduplikaten. Ein Teil der Laborarbeiten konnte noch im Hause vorgenommen werden. Im Bildarchiv gingen 96 Anfragen nach Fotos ein, für die im Fotoatelier die Abzüge hergestellt wurden.

Restaurierungswerkstätten

Im Berichtsjahr 1999 wurde mit dem Aufbau der Restaurierungsdatenbank begonnen. Diese in Zusammenhang mit dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege entwickelte Datenbank soll die Auftragsverwaltung und Dokumentation der Restaurierungsarbeiten mittels EDV optimieren und in einem weiteren Schritt eine Vernetzung der Daten mit der Inventardatenbank des RLMB ermöglichen. Nach umfangreichen Voruntersuchungen konnte in diesem Jahr die Reproduktion der zwölf romanischen Chorschranken aus Gustorf umgesetzt werden. Die Kopien wurden in der Taufkapelle der Kirche St. Maria Himmelfahrt der Kirchengemeinde Gustorf aufgestellt.

Im Bereich der Metallrestaurierung ist in diesem Jahr eine intensive Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Experimentalphysik der Ruhr-Universität Bochum entstanden. Diese hat es möglich gemacht, die Plasma-Anlage des RLMB zu nutzen. Im Schweizerischen Landesmuseum Zürich und der Restaurierungswerkstatt des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg in Schwäbisch Gmünd, die über ähnliche Plasma-Anlagen verfügen, konnten Informationen und Anwendetechniken während einwöchiger Arbeitsaufenthalte ausgetauscht werden.

Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt »Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia« fand durch die Wiedereinrichtung der Mahdia-Ausstellung im Musée National du Bardo in Tunis seinen Abschluss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Restaurierungswerkstatt waren im September/Oktober mit dem Aufbau der Objekte in Tunis beauftragt.

Die Vorbereitungen für die Landesausstellung 2000 in Köln »Fundort NRW. Millionen Jahre Geschichte« banden einen Großteil der Kapazitäten der Restaurierungswerkstatt. Allein für die Restaurierung des Schiffes von Niedermörmter musste zeitgleich an drei verschiedenen Standorten gearbeitet werden.

Eine weitere Herausforderung brachten die Vorbereitungen der Ausstellung »Der Riss im Himmel« im Schloss Augustsburg in Brühl. Konservatorische Anforderungen zum Schutz der Objekte, was Klima und Licht betraf, mussten in diesem historischen Gebäude realisiert werden.

Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

Veröffentlichungen

GERHARD BAUCHHENS

Grabstein der Euthenia. In: F.G. ZEHNDER (Hrsg.), 100 Bilder und Objekte. Archäologie und Kunst im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Kat. Rhein. Landesmus. Bonn 9 (Köln/Bonn 1999) 53–55.

Gagatfigur – Attis. Ebd. 64f.

Altar für Mars Cicollus. In: F.G. ZEHNDER (Hrsg.), Zeitwenden. Rückblick. Eine Ausstellung der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. und des Landschaftsverbandes Rheinland / Rheinisches Landesmuseum Bonn (Köln 1999) 84f.

HOLGER BECKER

RP-Systeme, ein neues Verpackungsmaterial für korrosionsempfindliche Materialien. Arbeitsblätter für Restauratoren, Heft 1, 1999.

ANNE BREYER

Technologie einer Abformung. Herstellung von Kopien der Chorschranken aus Gustorf. Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 62–68 (mit Hans-Georg Hartke und M. Romussi).

ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

Quadratisch, praktisch, gut – aber es geht auch zylindrisch. Zu den ECVA-gestempelten Faßkrügen. In: M. KLEIN (Hrsg.), Römische Gläser und Wandmalerei. Ausst.-Kat. Landesmus. Mainz (Mainz 1999) 106–112.

Glaskrüge des ECVA-Produzenten aus dem Hambacher Forst bei Köln. Auf der Suche nach dem Verbreitungsgebiet einer Signatur. Instrumentum 10, déc. 1999, 21 (mit W. Gaitzsch).

HANS-GEORG HARTKE

Technologie einer Abformung. Herstellung von Kopien der Chorschranken aus Gustorf. Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 62–68 (mit Anne Breyer und M. Romussi).

WERNER HILGERS

Grundschüler gehen ins Museum. In: Grundschulunterricht 3/1999, 21–23.

2000 – Zeitenwende für Museen? In: Museumsverbandstexte – Schriftenr. Hess. Museumsverband H. 10, 25–39.

Grabstein des Marcus Caelius. In: F.G. ZEHNDER (Hrsg.), Zeitwenden. Rückblick. Eine Ausstellung der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. und des Landschaftsverbandes Rheinland / Rheinisches Landesmuseum Bonn (Köln 1999) 62.

Phalerae von Lauersfort. Ebd. 64.

Vom Auf und Ab der Besucherzahlen. 1967–1997: 30 Jahre RLMB-Geschichte, Teil 2. Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 1–11.

Werbung mit »Bonner Prominenz«. 1967–1997: 30 Jahre RLMB-Geschichte, Teil 3. Ebd. 33–39.

Museum in der Bundeshauptstadt. 1967–1997: 30 Jahre RLMB-Geschichte, Teil 4. Ebd. 57–61.

Der lange Weg zum Neubau. 1967–1997: 30 Jahre RLMB-Geschichte, Teil 5. Ebd. 85–91.

HANS-ECKART JOACHIM

Einheimische vorcoloniazeitliche Keramik aus dem Bereich der Colonia Ulpia Traiana (CUT) bei Xanten. Xantener Ber. 8 (Köln 1999) 173–199.

Die Mittel-Latènezeit am südlichen Niederrhein. In: E. SCHEUREN u.a. (Hrsg.), Vor 2000 Jahren ... Zur Archäologie der Eisenzeit (Königswinter 1999) 49–52.

Zur Hunsrück-Eifel-Kultur im Kreis. Heimatjahrb. Cochem-Zell 1999, 47–49.

Was der Boden birgt. Archäologisches von der Stein- bis zur Neuzeit. In: B.P. KREMER (Hrsg.), Der Kottenforst (Köln 1999) 57–63.

Archäologisches aus dem Ennert und Siebengebirge. Holzlarer Bote 13/1 (1999) 1–4.

Der Neandertaler erzählt aus seiner vergangenen Zeit. Jule 3/99, 4–6.

Jule besucht ein Jungsteinzeitdorf im Merzbachtal. Ebd. 4/99, 12–14.

Handwerkliche und bäuerliche Geräte der Holzlarer Mühle. In: W. LENDERS (Hrsg.), Die Holzlarer Mühle (Bonn 1999) 63–66.

Beiträge in: F.G. ZEHNDER (Hrsg.), Zeitwenden. Rückblick. Eine Ausstellung der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. und des Landschaftsverbandes Rheinland / Rheinisches Landesmuseum Bonn (Köln 1999) 44–51.

Beiträge in: F.G. ZEHNDER (Hrsg.), 100 Bilder und Objekte. Archäologie und Kunst im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Kat. Rhein. Landesmus. Bonn 9 (Köln/Bonn 1999) 8–43.

CLAUDIA KLAGES

Beiträge in: F.G. ZEHNDER (Hrsg.), Zeitwenden. Rückblick. Eine Ausstellung der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. und des Landschaftsverbandes Rheinland / Rheinisches Landesmuseum Bonn (Köln 1999) 88–91.

Beiträge in: F.G. ZEHNDER (Hrsg.), 100 Bilder und Objekte. Archäologie und Kunst im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Kat. Rhein. Landesmus. Bonn 9 (Köln/Bonn 1999) 44–46; 85–87; 187–191.

INGEBORG KRUEGER

Kölner Familie beim Tischgebet, Anno 1602. Zu einem Gemälde von Geldorp Gortzius (und Melchior Geldorp?) und seiner Bildtradition. In: W. SCHÄFKE (Hrsg.), Coellen eyn Croyn. Renaissance und Barock in Köln (Köln 1999) 79–100.

Kat. Nr. 39 Leuchter mit Silbereinlagen, Kat. Nr. 54 Handhabe eines liturgischen Geräts. In: Ausst.-Kat. Das Jahrtausend der Mönche. Klosterwelt Werden 799–1803, Ruhrlandmuseum Essen (Köln 1999).

Kat.Nr. 7.1.2 Hanseschale mit SOL und halbem Zodiakus. In: Ausst.-Kat. Geburt der Zeit. Eine Geschichte der Bilder und Begriffe. Staatl. Museen Kassel (Kassel 1999) 214–216.

Wir stärken unsere Stärken. Neuerwerbung zum Werk Adolph Schroedters. Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 18–23.

Das große und das kleine Zepter. Neue Erkenntnisse und Fragen zu den beiden »Zeptern« aus der Reichsabtei Werden. Ebd. 95–102.

HANS HOYER VON PRITZWITZ UND GAFFRON

Die andere Seite der Einansichtigkeit. In: Hellenistische Gruppen. Gedenkschrift für Andreas Linfert (Mainz 1999) 181–186.

HANS M. SCHMIDT

Die beiden Leonoren. Herausragende Neuzugänge zu den Sammlungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Das Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 49–51.

Expressive posities in de Nederlandse en Duitse schilderkunst van de afgelopen decennia – een fergelijking. In: F. VAN DE SCHOOR (Hrsg.), Moderne kunst, keuze mit de verzameling (Nijmegen 1999) 13–17.

Auf den Weg gebracht. In: »Klaus Simon, Parforce – Kottenforstprojekt«. Ausst.-Kat. Alte Rotation (Köln/Bonn 1999) 35–39.

Zwischen Ordnung und Freiheit, Aspekte der Kunst im Jahr 1925. In: Vor und zurück – 1925. Ausst.-Kat. Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn (Bonn 1999) 27–42.

Beiträge in: F. G. ZEHNDER (Hrsg.), 100 Bilder und Objekte. Archäologie und Kunst im Rheinischen Landesmuseum Bonn. Kat. Rhein. Landesmus. Bonn 9 (Köln/Bonn 1999).

MARIO ROMUSSI

Technologie einer Abformung. Herstellung von Kopien der Chorschranken aus Gustorf. Rhein. Landesmus. Bonn 1999, 62–68 (mit Anne Breyer und Hans-Georg Hartke).

UTE SOBOTKA-BRAUN

Black spots on Bronzes and elemental sulphur, ICOM Committee for Conservation, Vol. II, 1999.

Teilnahme an Fachtagungen

GERHARD BAUCHHENS

6. Internationales Kolloquium über Probleme des provinzialrömischen Kunstschaffens, Budapest 1. 1.–16. 5. 1999.

14. Internationaler Kongress für antike Bronzen, Köln 21.–24. 9. 1999.

Internationales Symposium Ptuj im römischen Reich – Mithraskult und seine Zeit (Referat: Beiträge zur Ikonographie des löwenköpfigen Gottes), Ptuj (Slowenien) 11.–15. 10. 1999.

Archäologie im Alltag – eine Bedrohung für die Wissenschaft? Köln 6.–7. 11. 1999

HOLGER BECKER

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren, Leipzig 22.–26. 3. 1999.

Tagung des Technisch-Historischen Museumsbundes (Referat: Elektronische Geräte als museales Sammlungsgut; Korrosionsprobleme und Lagerungsmöglichkeiten), Dresden 18. 11. 1999.

ANNA-BARBARA FOLLMANN-SCHULZ

Association française pour l'archéologie du verre (Referat: Atelier et production du maî verrier?) ECVA), Paris 5.–6. 11. 1999.

CHRISTIANE BRUNNENGRÄBER

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren, Leipzig 22.–26. 3. 1999.

SUSANNE HAENDSCHKE

Deutscher Bibliothekartag, Freiburg / Breisgau 25. 5.–28. 5. 1999.

Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken, Halle / Saale 22. 9.–24. 9. 1999.

HANS-GEORG HARTKE

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren, Leipzig 22.–26. 3. 1999.

Symposium zur Rheinischen Bauplastik (Referat: Abformungstechnologie der Gustorfer Chorschranken. Flüchtige Bindemittel in der Abformung), Bonn 15. 11. 1999.

WERNER HILGERS

Jahrestagung 1999 des Deutschen Museumsbundes (Referat: Vielfalt als Konzept. Zur Zukunft der Museen in Deutschland), Paderborn 24.–28. 4. 1999.

2. Internat. Kolloquium zur Vermittlungsarbeit in Museen: »Archäologische Museen und Stätten der Antike – Auf dem Weg vom Schatzhaus zum Erlebnispark und virtuellen Informationszentrum?« (Referat: Die Museen am Jahrtausendende), Köln 3.–6. 5. 1999.

Kolloquium »Das Selbstbild des Wissenschaftlers und die Macht der Politik« (anlässlich des Fünf- undzwanzigjährigen Bestehens des Stadtmuseums Erfurt; Referat: Museen und Politik. Facetten einer ambivalenten Zusammenarbeit), Erfurt 16. 10. 1999.

»Zauberformel Interaktivität. Museen zwischen digitaler Aufrüstung und medialer Verselbständigung« (Nixdorf-Museumsforum und Landschaftsverband Rheinland), Paderborn 14.–16. 11. 1999.

Herbsttagung der Fachgruppe Kunst- und kulturgeschichtliche Museen im Deutschen Museumsbund, Kassel 29. 11. 1999.

ANDREAS HOPPENRATH

Diplomtag der FH-Köln, Fachbereich Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (Referat: Craquelierformen an Leinwandgemälden, bedingt durch direkte mechanische Beanspruchung. Untersuchung zu Form und Ursache), Köln 12.11.1999.

HANS-ECKART JOACHIM

Jahrestag des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland anlässl. der 50. Wiederkehr seiner Gründung, Wiesbaden 4.5.1999.

MARIANNE KALUS

Diplomtag der FH-Köln, Fachbereich Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut, Köln 12.11.1999.

CLAUDIA KLAGES

2. Trierer Symposium zur Wirtschaftsgeschichte, Trier 29.9.–1.10.1999.

INGEBORG KRUEGER

Traditional Glass Furnaces and Glass Production. Technology through the Ages, Aarhus (DK) 11.–15.8.1999.

Jahrestagung des ICOM-Glas-Komitees, Växjö und Stockholm (S) 16.–20.8.1999.

Jahrestagung des Fachausschusses V der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft (Referat: Die Quelle der Paradiesflüsse. Zur Herkunft der Motive auf zwei historistischen Gläsern), Hadamar 24.9.1999.

KATHARINA LIEBETRAU

Fachtagung des Deutschen Restauratorenverbandes, Kiel 26.–28.5.1999.

Kolloquium zum Forschungszustand der Kruzifixi Dolorosi, Köln 26.11.1999.

AXEL PEISS

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren (Referat: Erfahrungswerte beim Großeinsatz der Zuckerkonservierung am Beispiel des Schiffes von Xanten Lüttingen und des Brunnens von Kückhoven), Leipzig 22.–26.3.1999.

HANS HOYER VON PRITTWITZ UND GAFFRON

Archäologische Museen und Stätten der Römischen Antike – Auf dem Weg vom Schatzhaus zum Erlebnispark und virtuellen Informationszentrum? (Referat: Wie die Bergspitzen einer fernen neuen Welt – Die Neueinrichtung des Rheinischen Landesmuseums Bonn), Köln 3.–6.5.1999.

Verbandstagung des West- und Süddeutschen Verbands für Altertumforschung, Heidelberg 25.–28.5.1999.

JOHANNES SEIFERT

Deutscher Bibliothekartag, Freiburg / Breisgau 25.5.–28.5.1999.

Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken, Halle / Saale 22.9.–24.9.1999.

UTE SOBOTTKA-BRAUN

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren, Leipzig 22.–26.3.1999.

14. Internationaler Kongress für antike Bronzen, Köln 21.–24.9.1999.

»Umgang mit Gefahrenstoffen«, Seminar Universität Düsseldorf, Düsseldorf 25.3.1999.

VERA TORUNSKY

MUTEC, 3. Internationale Fachmesse für Museumswesen, Sammlungen, Restaurierung und Ausstellungstechnik, München 15.–18.6.1999.

Kolloquium »500 Jahre Koelhoffische Chronik« des Kölnischen Geschichtsvereins und Landschaftsverband Rheinland, Köln 5.11.1999.

MARION WIDMANN

Jahrestagung 1999 des Deutschen Museumsbundes, Paderborn 24.–28.4.1999.

»Qualitätsmanagement in Museen« im Deutschen Bergbau-Museum, Bochum 28.9.1999.

Museum Ludwig: »Behinderte Besucher im Museum«, Köln 27.11.1999.

Tagung der Fachgruppe Kulturhistorische Museen im Hessischen Landesmuseum, Kassel 29.11.1999.

FRANK WILLER

14. Internationaler Kongress für antike Bronzen (Referat: Neue Beobachtungen zur Herstellung und Versockelungstechnik von Bronzestatuen), Köln 21.–24.9.1999.

1. Internationaler Bronzeworkshop »Zur Restaurierung und Herstellung eines merowingischen Holzkästchens mit Metallbeschlägen« (Referat: Experimental and educational aspects of bronze metallurgy), Wilhelminaroord (NL) 18.–22.10.1999.

Vorlesungen und Übungen

GERHARD BAUCHHENS

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Archäologisches Institut

WS 1998/99 Grabmäler und Grabsteine II: Das 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. (Übung).

WS 1999/2000 Orientalische Gottheiten im römischen Deutschland (Übung).

HANS-ECKART JOACHIM

An der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

SS 1999 Äneolithikum und frühe Bronzezeit in Mittel- und Westeuropa (Vorlesung)

SS 1999 Götter und Helden der Bronzezeit (Übung).

WS 1999/2000 Die ältere und mittlere Bronzezeit in Mittel- und Westeuropa (Vorlesung) Vor- und Frühgeschichtliche Opferplätze und Heiligtümer (Hauptseminar gemeinsam mit H.R. Roth).

Vorträge

Gehalten außerhalb des Rheinischen Landesmuseums Bonn und von Fachtagungen

WERNER HILGERS

Griechische Tempel, Bonn 17.2. 1999.
Bauaufgaben und technische Grundlagen der römischen Architektur, Essen 2.11. 1999.

HANS-ECKART JOACHIM

Späte Steinzeit und frühe Bronzezeit in Europa, Bonn 21.8. 1999.
Die letzten Jahrhunderte vor Christi Geburt im Rheinland, Königswinter 15.12. 1999.

CLAUDIA KLAGES

Der Euro – ein alter Hut, Euskirchen 23.4. 1999.
Der Euro – ein alter Hut, Bonn 5.5. 1999.

INGEBORG KRUEGER

Das Grabmosaik des Abtes Gilbert. Neues zu einem alten Grabstein, Köln, Schnütgen-Museum 14.4. 1999.
Das Grabmosaik des Abtes Gilbert. Neues zu einem alten Grabstein, Maria Laach, Benediktinerabtei 10.11. 1999.

Personalia

Eingetreten in den Dienst des Rheinischen Landesmuseums Bonn sind im Berichtsjahr 1999:

Soi Agelidis (studentische Hilfskraft), Holger Becker (Restaurator), Claudia Danguillier (wissenschaftliche Volontärin), Ingo Eichfeld (studentische Hilfskraft), Thorsten Krause (studentische Hilfskraft), Kirsten Krumeich (wissenschaftliche Volontärin), Walter Regh (Controller), Christoph Schaden (wissenschaftlicher Volontär), Britta Schenke (Museumspädagogin), Beate Steiger-Nawarotzky (Restaurator-Volontärin) und Torsten Zimmer (studentische Hilfskraft).

Ausgeschieden aus dem Dienst sind:

Sabine Allroggen (Restaurator-Volontärin), Simone Basse (studentische Hilfskraft), Walter Bergfelder (Mitarbeiter im Depot Meckenheim), Michaela Diepenseifen (studentische Hilfskraft), Nikola Doll (wissenschaftliche Volontärin), Friedrich Gelsdorf (wissenschaftlicher Referent), Patricia Hagenweiler (studentische Hilfskraft), Gisela Hellenkemper Salies (wissenschaftliche Referentin), Mareike Ramdane (studentische Hilfskraft), Mike Schronen (Ausstellungstechniker), Wilfried Treichel (Oberaufseher), Hans-Josef Weiß (Mitarbeiter im Depot Meckenheim), Susanne Willer (wissenschaftliche Volontärin).

Stellenplan

10 Beamtinnen und Beamte (davon 8 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler)
66 Angestellte (davon 12 wissenschaftliche Referentinnen und Referenten)
4 wissenschaftliche Volontärinnen und Volontäre
2 Restaurator-Volontärinnen und -Volontäre
16 Arbeiterinnen und Arbeiter
10 studentische Hilfskräfte